

Spielanleitung Faszination Modellbau 2009

Allgemeines für alle

Was gut ist sollte man beibehalten. Deshalb auch dieses Jahr wieder eine Spielanleitung zur Einstimmung auf Sinsheim. Die Stimmung war 2008 überragend, es gab von meiner Seite daher auch nichts auszusetzen. Wir erhalten in diesem Jahr wieder dieselbe Standgröße, bei der Kabine müssen wir leider einen Meter abgeben Die Randbedingungen müssten also passen, ich habe mir wieder einiges überlegt, damit jeder auf seine Kosten kommt. Ich hoffe ich trete keinem auf die Füße, wenn doch wir sind ja vom Bau.



Das Thema Moderation entspannt sich so langsam, neben Pitti hat sich auch LH bereit erklärt mit zu helfen. Wenn sich weitere melden dann ist es für die Zuschauer umso interessanter. Die Vorstellung der Modelle, der Erbauer und schließlich der Baustellen ist für den Zuschauer wichtig. In der Regel weiß er nicht was schon passiert ist und was noch passieren wird. Der Stand ist noch nicht vollständig fertig geplant, aber der beiliegende Grundriß kann als Übersicht dienen.

Wie in den letzten Jahren werden die Parcours im Wechsel betrieben. Der jeweilige Verein hat die Frequenzhoheit. Sollte dort eine Frequenz frei sein kann, auch außerhalb der Vorführzeiten **in Absprache** mit der Standleitung und dem jeweiligen Parcours gefahren werden. Wer zu Veranstaltungen wie nach Sinsheim fährt, der sollte Quarze zum Wechseln dabei haben.

Ich möchte daher zwei Sätze nicht hören:

1. Ich habe keinen anderen Quarz
2. Ich kann nicht umquarzen, mein Empfänger ist ganz unten im Modell eingebaut.

Zu 1. in Ebay bekommt man Quarze ab 1€, bei den Kosten der Modelle ist das wohl nicht wirklich das Problem

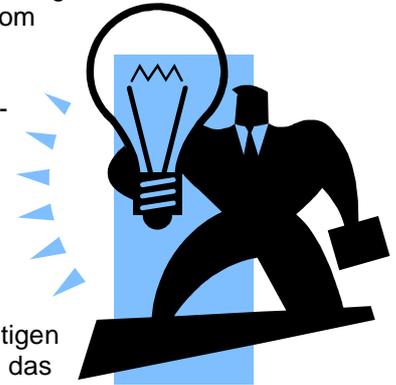
Zu 2. es sind noch einige Tage bis Sinsheim, also lass Dir was einfallen.

Die Idee mit den Fahrergassen wurde inzwischen bei einigen Veranstaltungen kopiert – mit gutem Erfolg. Wir haben uns bemüht auch dieses Jahr wieder, nicht nur für uns, sondern auch für die Zuschauer ein attraktives Gelände zu bauen. Die Fahrergassen sind innen, d.h. die Straßen werden **nicht** begangen. Für die Maschinenführer sind extra Bereiche vorgesehen. Es sind im letzten Jahr keine neuen Ausreden dazu gekommen, also wer nicht fahren kann, muss vorher üben oder zu den Teppichratten. Der Parcours soll auch den Besuchern am Sonntag noch etwas bieten, das setzt voraus, dass gewisse Mindestregeln eingehalten werden. Wir hatten schon Jahre, da konnte man vor lauter Laufspuren das Gelände nach dem ersten Tag nicht mehr erkennen. Auch wenn es verlockend ist, die Dumper müssen nicht zwangsläufig überall quer durchs Gelände. Der Trucktrial befindet sich in der gleichen Halle und kann gerne besucht werden.

Das heißt:

- Jeweils vor der ersten Vorführung erfolgt **täglich** eine kurze Einweisung durch die Standleitung. Beginn 15 min. vor Vorführungsbeginn. Änderungen werden vor der jeweiligen Vorführung besprochen.
Ohne Teilnahme keine Einteilung, ohne Einteilung keine Fahrerlaubnis.
- Von jedem eingesetzten Modell ist eine Kurzbeschreibung an die Sprecher zu geben.
- Das betreten der Straßen unterbleibt. Wer sein Modell nicht aus einer Entfernung von 3-4m betreiben kann sollte zu Hause vorher noch etwas üben. (*Die Schiffsmodellbauer schwimmen ihren Pötte ja auch nicht hinter her.*) Ein Satz der mir schon viele „Freunde“ gebracht hat, er stimmt trotzdem.
- Das Betreten des Geländes unterbleibt. **Wer übers Gelände läuft übernimmt die Getränkekosten des Tages.**
- Wir halten uns nicht zwischen den Modellen und den Zuschauern auf (*Diese wollen die Modelle und nicht uns sehen.*)
- Der Sender darf aus optischen Gründen nicht auf dem Stand abgelegt werden. Dies hat in den letzten Jahren geklappt und wurde lobend anerkannt. Danke, bitte weiter so.
- Wir sind Erwachsene Modellbauer. Es müsste also möglich sein, sich bei gleicher Frequenz untereinander zu einigen.
Die Standleitung hilft gerne - *aber dann gilt die Entscheidung der **Standleitung**.*
- Vorrang beim Fahren haben diejenigen, die auch mit aufgebaut haben. Als nächstes kommen die Maschinenführer.

- Auf dem Stand sind geliehene Pflanzen, es wäre schön wenn diese nicht nur geachtet werden, sondern abends auch gegossen werden. Die Einteilung erfolgt durch die Standleitung.
- Die Straßen bedürfen einer gewissen Pflege. Hierfür stehen Sprühgeräte zur Verfügung. Die Einteilung erfolgt durch die Standleitung.
- Auch beim Einhalten der o.a. Punkte wird es nicht ausbleiben, dass die Fahrerzone mit Erde etc. verschmutzt wird. Hierfür gibt es Besen.
- Am Abend sollten die umgefahrenen Verkehrszeichen Straßenpfosten etc wieder aufgestellt werden. Die Besucher des nächsten Tages bezahlen denselben Eintritt und haben ein Recht auf einen ordentlichen Parcours.
- Sollte sich jemand nicht an diese Absprachen halten, wird die Standleitung Ihn von der Teilnahme an der Vorführung ausschließen. Bei Wiederholung wird vom Hausrecht Gebrauch gemacht und der Teilnehmer des Parcours verwiesen.
- Der Verkauf von Modellen und sonstigem Zubehör auf dem Parcours-Gelände ist untersagt.
- Der Betrieb auf dem Parcours geschieht ausschließlich auf eigenes Risiko.
- Es besteht keine Garantie, dass jeder immer fahren kann.



Allgemeines für LKW Fahrer

Über das Fahrkönnen habe ich mich schon ausgelassen. Auch auf den richtigen Baustellen muss der Lkw warten bis er an der Reihe ist zum Beladen und das gleiche gilt beim Entladen. Die Straßentauglichen LKW fahren grundsätzlich die langen Wege und benutzen die Waage. Die Dumper und Mulden nutzen den kurzen Weg. Hier zählen die Fahrten. Der jeweilige Maschinenführer weist ein. **Und daran hat man sich zu halten.** Die Einteilung der LKW erfolgt morgens vor der Ersten Vorführung. Abweichungen davon sind mit der Standleitung abzustimmen.

Allgemeines für Maschinenführer

Nicht nur die LKW Fahrer beherrschen ihre Modelle, auch bei den Baggerfahrern ist durchaus das eine oder andere Planum zu erkennen. Mein Gemecker hat sich also gelohnt. Danke. Ihr solltet einmal die anerkennenden Kommentare am Zaun hören. Es wäre nun schön wenn die Transportfahrzeuge auch realistisch geladen werden. Es gibt keinen Wettbewerb wer mehr auf einen LKW drauf bringt, sondern wer ihn am realistischen belädt. Es muss also so beladen werden, dass der Fahrer nicht die Hälfte unterwegs verliert. Sollte dies trotzdem geschehen stehen Schaufel und Besen im Maßstab 1/12 zur Verfügung. Auch in diesem Jahr sind wieder unterschiedliche Baustellen zu bedienen. Die Standidee kann nur umgesetzt werden, wenn die Reihenfolge eingehalten wird. Nur so ist gewährleistet, dass wir auch noch am Sonntag unseren Spaß haben und den Besuchern etwas Einzigartiges bieten können. Ich möchte keine andere Veranstaltung schlecht machen, aber dies ist ein Punkt der Sinsheim deutlich von vielen anderen Aktivitäten unterscheidet. Und seid mal ehrlich, das sinnlose Löcher graben und im Kreisfahren ist ja auch nicht der Grund warum ihr alle immer wieder nach Sinsheim kommt. Der Ablauf ist bei den Baustellenbeschreibungen nachzulesen.

Alle Maschinentransporte werden **mit** den Modellen vorgenommen.

***Löcher buddeln kann jeder
eine Aufgabe erfüllen nur der
Könner***

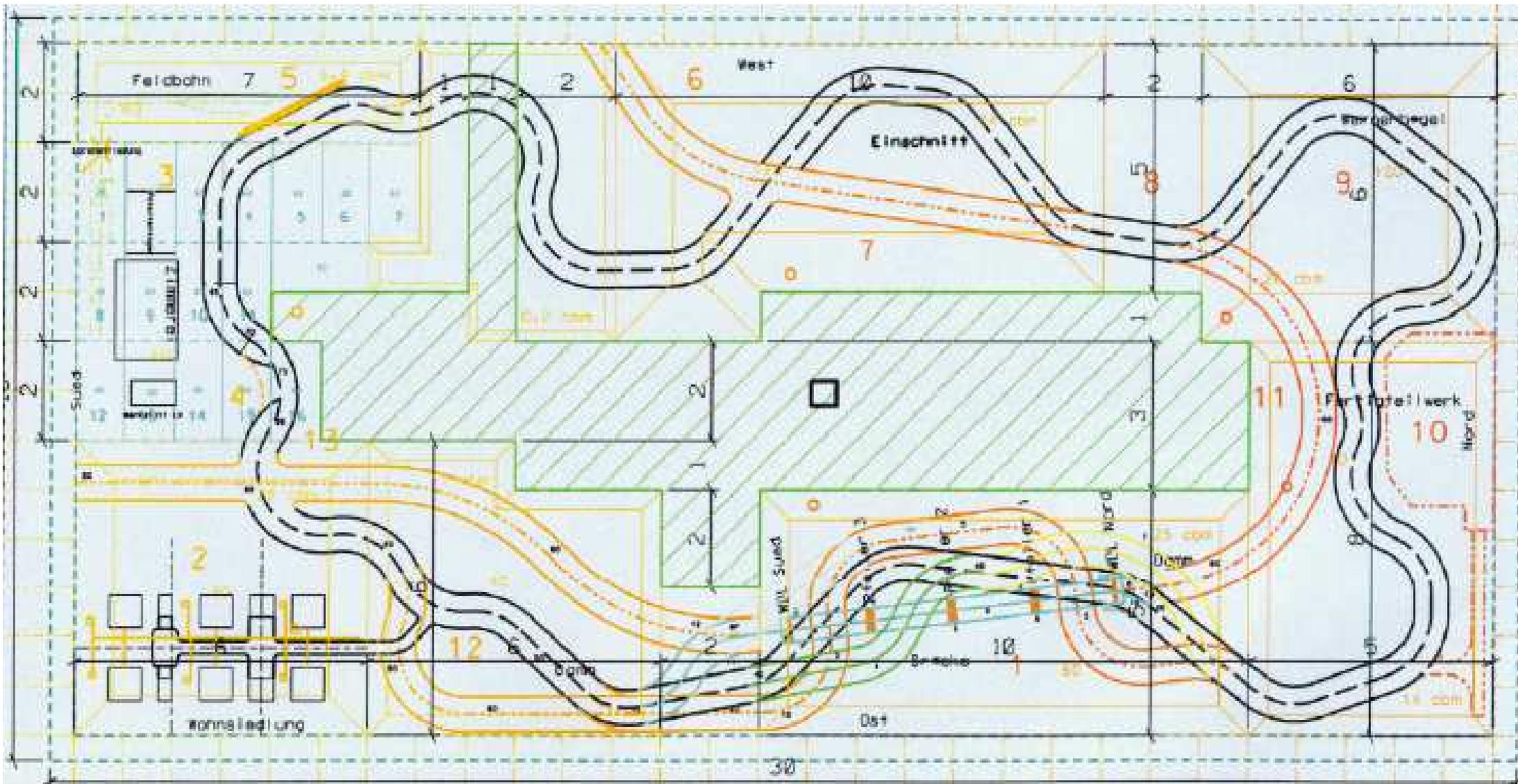
Die Könner seid ihr, Ihr habt einen Titel zu verteidigen, Ich denke wir schaffen das.

<u>Standbereich</u>	<u>WER</u>
	Bauleiter Fahrzeuge
<u>Standbereich 1 Bau einer neuen Talbrücke</u>	Rot
Dieser Abschnitt gliedert sich in mehrere Teile die zeitlich von einander abhängig sind. Hier wäre es schön, wenn ihr bei der Besprechung zuhört, sonst funktioniert es nämlich nicht. <ol style="list-style-type: none"> 1. Bau der Behelfsstraße zwischen Pfeiler 2 und 3 mit Anschluss an Bestand Süd 1. Engstelle zum Bau des Pfeilers 1 2. Bau Wdl Süd 3. Bau Pfeiler 3 4. Bau Pfeiler 2 5. Bau Pfeiler 1 6. Bau Behelfsstraße zum Bau des Wdl Nord mit Anschluss an Bestand Nord 7. Einbau der Brücke in Feld 4, 2 und 1 8. Bau der neuen Straße unter der Brücke in Feld 1 und Bau einer Behelfsstraße um Das WDL Süd 9. Einbau Brücke in Feld 4 10. Bau der neuen Straße unter Feld 4 mit Anschluss an Bestand Süd 11. Bau des Damm Süd 12. Bau des Damm Nord 	Siggi Udo Stefan
<u>Standbereich 2 Erschließung Wohngebiet</u>	Gelb
Die Neubausiedlung ist kurz vor der Fertigstellung. Es erfolgt nun der Anschluss der Gebäude an die Kanalisation. Ein Teil der Gebäude wird mit Regenwasserzisternen angeschlossen. Der Überlauf der Zisternen wird an den Straßenkanal angeschlossen. Der Kanalbau erfolgt abschnittsweise und wird nach Verlegen der Rohre sofort wieder verfüllt. Der Antransport des Verfüllmaterials erfolgt mit Zachsern und Muldenkipper	Bauleiter Mosler/Holley Fahrzeuge
<u>Standbereich 3 Feldebahn</u>	
Eine kleine Feldebahn transportiert das von einem Eimerkettenbagger geförderte Material. Parallel wird ein Sägewerk in der Zimmerei mit Stammholz versorgt.	Bauleiter Schilling/Reuter Fahrzeuge
<u>Standbereich 4 Rutschung im Straßenbereich</u>	Blau
Die Straße zum Neubaugebiet hinter der Zimmerei ist teilweise abgerutscht. Hier soll mit Gabionen eine Hangsicherung ausgeführt werden	Bauleiter Reuter/Krauß Fahrzeuge
<u>Standbereich 5 Stützmauer Feldebahn</u>	
Der Abbau der Lehmgrube kann nur weitergehen wenn mit einer Stützmauer der Gleisbereich näher an die Straße herangeführt werden kann. Stützmaurelemente werden angeliefert, versetzt und verfüllt.	Bauleiter Holley/KRauß Fahrzeuge
<u>Standbereich 6 Dammschüttung</u>	
Der von Standbereich 7 gewonnene Aushub wird hier in einer Dammschüttung eingebaut.	Bauleiter Fahrzeuge
<u>Standbereich 7 Bergstraße Einschnitt</u>	
Die enge Bergstraße soll in diesem Abschnitt begradigt werden. Hier kommen die Dumper und „Großbagger“ zum Einsatz. Der Berg sollte nach der Ausstellung verschwunden sein. Der Berg wird stufenweise abgetragen, die entsprechenden Straßen (Wege) müssen angelegt werden. Die Umgehungsstraße darf die Aktivitäten nicht behindern werden.	Bauleiter Kalle Fahrzeuge
<u>Standbereich 8 Anschluss neue Straße</u>	
In diesem Bereich erfolgt der Anschluss der neuen Straße an den Bestand. Die Arbeiten sind so zu koordinieren dass einreibungsloser Fahrverkehr gewährleistet ist.	Bauleiter Fahrzeuge
<u>Standbereich 9 Werner Bär</u>	
Hier tobt der Bär-Werner out of order	Bauleiter Fahrzeuge
<u>Standbereich 10 Baugrube Fertigungsbetrieb</u>	
Eine Baugrube für einen Fertigungsbetrieb wird in mehreren Abschnitten auf unterschiedliche Sohlen ausgehoben. Die Kipper rangieren rückwärts in die Standbereiche.	Bauleiter Fahrzeuge

Standbereich 11 Ringstraßenbau	
Die neue Ringstraße verläuft sehr nahe an der alten Straße. Ggf sind hier verschiedene Zwischenstufen zu bauen und der Verkehr ist teilweise auf die neue Trasse umzulegen.	Bauleiter Fahrzeuge
Standbereich 12 Umlegung Erschließungsstraße	
Zur Herstellung des neuen Straßendamms wird die Erschließungsstraße umgelegt. Auch hier ist ein kleiner Damm zu schütten. Der Anschluss an das Neubaugebiet hat in diesem Verlauf zu erfolgen.	
Standbereich 14 Fertigteilwerk	
Im Fertigteilwerk sind die Elemente für die Brücke und die Stützwände gelagert.	
Standbereich 15 Dammschüttung	
Hier entsteht eine neue Straße als Damm von der Brücke bis zum Rand des Standes.	

Grundsätzliches

Jede Baustelle wird mit den Modellen eingerichtet. D.h. die Baustraße wird mit einer Raupe geschoben und die Maschinen werden transportiert. Die einzelnen Baustellen verlaufen unabhängig von einander. Der jeweilige Maschinenführer teilt die im zugewiesenen Fahrzeuge ein. Jeder LKW Fahrer erhält morgens eine Kippmarke die ihn zu einem Bagger zuordnet.



Wir sind Modellbaufreunde deshalb:

- achten wir auf die Modell der Anderen**
- stimmen wir uns über die Frequenzbelegung ab**
- wechseln wir ohne Gemecker den Quarz**
- geben die Frequenz sofort nach der Vorführung wieder frei**
- betreten die Straßen und das Gelände nicht**
- stehen den Zuschauern nicht im Blickfeld**
- lassen den Sender nicht auf dem Stand liegen**
- parken unser Modell so, dass es den Spielbetrieb nicht behindert**
- geben den Zuschauern Antwort auf ihre Fragen**
- helfen mit den Stand in einem ordentlichen Zustand zu halten**

jeden Abend vor dem Einschlafen aufsagen

→ Modellvorstellung an der Kabinenwand

Zur Information für die Zuschauer auch während der Pausen soll an der Kabinenwand eine Modellgalerie entstehen. Dafür ist ein Bild 9 * 13 von jedem Modell erforderlich.

Beispiel



Modellbeschreibung

Modell	Kipper MAN (genaue Typenbezeichnung)
Maßstab	1:12 Modellfarbe blau
Erbauer :	Heiner Kruse
Verein:	IGNM
Gesamtgewicht	25,95 kg
Leergewicht	13,0 kg
Bauzeit	4 Jahre

besondere Funktionen

2. Vorderachses kann zugeschaltet werden, Gewindespindel zum Kippen

Ggf Angaben zum Original: Zuladung, Gesamtgewicht, Motorisierung, Antrieb etc